



Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen

Bauland, ESAF, Werkhof

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen im März und April verschiedene Geschäfte besprochen und Beschlüsse gefasst.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 6. Juni den Verkauf von 2465m² Bauland ab der Parzelle-Nr. 971, Grundbuch Näfels, an die Firma Standbau Hug AG. Der Kaufpreis soll bei 320 Franken pro m² liegen, was einem Betrag von 788 800 Franken entspricht. Die Parzelle liegt nördlich jener Parzelle, auf welcher die Standbau Hug AG 2011 ihr Firmengebäude erstellt hatte. Mit dem zusätzlichen Bauland wird der Firma die Möglichkeit gegeben, ihren Betrieb am bestehenden Standort zu entwickeln.

Anschluss Schulschwimmen Primarschule Netstal

Der Gemeinderat genehmigt den Anschluss der Primarschule Netstal an das Schulschwimmen der Gemeinde Glarus Nord und bewilligt die entsprechende Vereinbarung. Seit der Auflösung des Zweckverbandes Schulschwimmen organisiert die Gemeinde Glarus Nord das Schulschwimmen für ihre rund 1150 Schülerinnen und Schüler sowie weiterer Schulen aus Gemeinden der Umgebung (total 450 Lernende) eigenständig.

Derzeit sind Schänis, Weesen, Kaltbrunn, die Privatschule Espen, die Schule an der Linth sowie das HPZ Oberurnen mittels Vereinbarungen an das Schulschwimmen der Gemeinde Glarus Nord angeschlossen. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden zusätzlich rund 100 Lernende der Primar-

schule Netstal das Schulschwimmen in der Lintharena besuchen.

Sachleistungen und Verrechnungen ESAF 2025

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten zuhanden der Gemeindeversammlung vom 6. Juni einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 800 000 Franken für die Unterstützung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2025. Der Betrag setzt sich aus dem Erlass von Dienstleistungen (z. B. Mieten und Gebühren) sowie aus dem Verzicht von Verrechnungen (Arbeitsleistungen der Mitarbeitenden der Gemeinde, Feuerwehr, externe Ingenieurleistungen etc.) zusammen.

Leistungsvereinbarung Glarner Kunstverein

Der Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Glarner Kunstverein wird rückwirkend per 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026 zugestimmt. Die Gemeinde entrichtet einen Beitrag von 10 000 Franken pro Jahr, während der Glarner Kunstverein verschiedene Angebote wie Kunstvermittlung für Schulklassen und Erwachsene oder Unterstützungsleistungen für Kulturschaffende bietet.

Sammelstellen Länderstrasse, Oberurnen sowie Grüt, Näfels

Dem Verpflichtungskredit für die Erstellung einer Quartier-Sammelstelle in

der Länderstrasse Oberurnen in der Höhe von 159 000 Franken wird zugestimmt. Die Baumeisterarbeiten werden an E. Kamm AG, Mühlehorn, die Sanitäranlagen an Karl Stüssi AG, Glarus vergeben. Ebenso genehmigt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 78 000 Franken sowie einen Nachtragskredit von 2000 Franken für die Erstellung einer Sammelstelle im Grüt, Näfels. Das Budget 2023 enthält für die Sammelstelle Grüt Näfels einen Budgetkredit in der Höhe von 76 000 Franken. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wird die Hans Landolt Gartenbau AG, Näfels, betraut. Bei den Sammelstellen können neben dem Hauskehricht auch Glas und Aludosen in Halbrunterflur-Containern und unterirdischen Behältern entsorgt werden. Dadurch werden die Geräusche gedämpft und die Geruchsemissionen reduziert.

Neubau Werkhof

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Wettbewerbs- und Projektierungskredit von 975 000 Franken für den Neubau eines zentralen Werkhofes. Er soll auf der südlichen Parzelle im Riet an der Stichstrasse geplant werden und die Werkhöfe der Ressorts Bau und Umwelt, Wald und Landwirtschaft sowie Liegenschaften zusammenfassen. Nicht Bestandteil des Projektes bilden die Sammelstellen in den einzelnen Ortschaften. Zum Wettbewerbs- und Projektierungskredit Neubau Werkhof findet am Dienstag, 16. Mai, um 19.00 Uhr ein Informationsanlass im Panoramasaal der Lintharena Näfels statt. •

INSERATEANNAHME
☎ 055 647 47 47 ✉ fridolin@fridolin.ch

Vorschau: Glarner Musikschule Frühlingsfest mit viel Musik

Instrumente ausprobieren

An der Glarner Musikschule wird viel und oft musiziert, und wer hinhört, merkt, dass am kommenden Samstag, 13. Mai besonders frische Töne erklingen. Es ist «Tag der offenen Tür» mit Instrumentenparcours.



QR-Code scannen und direkt für einen Schnuppertermin anmelden. (Foto: zvg)

Die Lehrpersonen eröffnen den Tag mit einem Ständchen: Alle Instrumente können live erlebt werden. Daher wird allen Eltern und Kindern wärmstens empfohlen, um 10.00 Uhr

einzutreffen. Ab 10.30 Uhr öffnet die Musikschule ihre Tore, dann können Instrumente nach Lust und Laune ausprobiert werden. Die Lehrpersonen stehen für Information und Beratung zur Verfügung. Ebenfalls erhält man Auskünfte über Schnupperstunden, Leih- und Mietinstrumente sowie Schulgeldtarife und Anmeldeformalitäten.

Zudem erhalten Besucher/-innen Einblick in neue Angebote ab dem neuen Schuljahr. Wer schon weiss, welches Instrument ihn am meisten interessiert, kann am Infotisch eine kostenlose Schnupperlektion für den Nachmittag buchen – oder bereits jetzt via QR-Code.

Der Weinberg als Konzertbühne

Der Weinberg wird auch dieses Jahr zur Konzertbühne, lassen Sie sich überraschen. Eltern können auch die Vorzüge

des Weinberges vor der Musikschule geniessen – ein dionysischer Gruss der Musikschule wartet auf sie, zudem wird vor der Musikschule grilliert. Der Instrumentenparcours wird auch bei schlechtem Wetter stattfinden – im Haus Insel und im Zelt auf dem Vorplatz. Und er eignet sich auch für Erwachsene. Wer wollte nicht schon mal sein Trauminstrument ausprobieren?

Das Programm

Das Programm vom Samstag, 13. Mai, sieht folgendermassen aus: 10.00 Uhr: Open-Air Eröffnungskonzert der Lehrpersonen: alle Instrumente können live erlebt werden. 10.00 bis 13.00 Uhr: Weinberg-Konzerte der Kinder und Jugendlichen. 10.30 bis 13.00 Uhr: Instrumente ausprobieren im Haus Insel. Ab 13.45 Uhr: Persönliche Schnuppertermine, Anmeldung via QR-Code oder vor Ort. 16.00 bis 16.30 Uhr: Gitarren-Gruppenunterricht, Schnupperkurs für Kinder 1. bis 3. Klasse. • Jürg Wickihalder

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

SP Kanton Glarus nominiert

Sabine Steinmann

Am Parteitag vom 2. Mai nominierte die Sozialdemokratische Partei (SP) des Kantons Glarus einstimmig die 51-jährige Sabine Steinmann aus Oberurnen für die Nationalratswahlen vom Sonntag, 22. Oktober.



Landrätin Sabine Steinmann kandidiert für den Nationalrat. (Foto: FJ)

Sabine Steinmann will in Bern vier Hauptanliegen vertreten: Finanzielle Sicherheit für Normalverdiener, Förderung der Berufsbildung, gesicherte Gesundheitsversorgung und Energie-

und Ernährungssicherheit durch Klimaschutzmassnahmen. Sie setzt sich mit Freude und Engagement für eine chancengerechte Gesellschaft und für eine sichere Grundversorgung ein – so wie sie es jetzt schon als Landrätin macht.

Frauen in den Nationalrat

Parteipräsident Christian Büttiker: «Wir haben mit ihr eine sehr gute und geeignete Kandidatin, die für das Glarnerland nach Bern will. Ihre Haltung ist sozial und bodenständig. Das passt zu unserem Kanton.» SP-Fraktionspräsidentin Steinmann ergänzt: «Dass im Glarnerland zwei Frauen für den Nationalrat kandidieren, ist eine sehr erfreuliche Situation. Wir bieten der Bevölkerung mit meiner Kandidatur eine Wahl, wie das auch bei Männerkandidaturen üblich ist.» Für die Wiederwahl zum Ständerat empfiehlt die SP Mathias Zopfi von den Grünen. Sabine Steinmann: «Ich freue mich auf einen fairen Wahlkampf.» • pd.

Vorschau: Rita Angelone präsentiert ihr Buch

Die Angelones

Endlich ist es da, das langersehnte Buch der Italo-Glarnerin Rita Angelone. Vor über zehn Jahren machte die Schwanderin ihr Hobby zum Beruf. Sie schreibt leidenschaftlich gerne und gründete damals einen Familienblog.



Rita Angelone, Vollzeit-Bloggerin, präsentiert bei Baeschlin in Glarus ihr Buch mit den Illustrationen von Leo Kühne, Schwanden. (Foto: Philip Boeni)

Dies war einer der ersten in der Schweiz. Heute ist Rita Angelone Vollzeit-Bloggerin und führt ihr eigenes Unterneh-

men. Sie betreibt neben ihrem Familienblog «Die Angelones» auch das «Netzwerk Schweizer Familienblogs». Jetzt sind ihre Kolumnen, die sie für das Zürcher Tagblatt über zwanzig Jahre lang verfasst hatte, als Buch im elfundzehn Verlag erschienen. «Die Angelones-Pasta, Fussball und Amore» erzählt vom alltäglichen Wahnsinn einer Italo-Schweizer-Familie in Zürich. Dabei sind ihre Wurzeln im Glarnerland immer wieder zu erkennen. Angelone bewegt sich in zwei Spannungsfeldern, einerseits als Landei in der Stadt und andererseits als Italienerin in der Schweiz. Dabei schreibt sie immer offen und ehrlich über ihr Familienleben und kommt ganz ohne das Supermutter-Syndrom aus. Die witzigen Illustrationen dazu stammen von ihrem ehemaligen Englischlehrer, Leo Kühne, ebenfalls aus Schwanden. • pd.

Öffentliche Vernissage, am Freitag, 12. Mai, 18.30 Uhr, Buchhandlung Baeschlin, Glarus.

Lieber (böser) FRIDOLIN

Leserbrief

Hoppla

Hoppla, die SVP ist elektrisiert. Man nehme ein paar wichtige Polit-Exponenten und setze diese gekonnt ins Bild und vergisst dabei, den Spiegel vor das eigene Gesicht zu halten. War bisher die Asylpolitik mit der damit verbundenen Einwanderung das Zugpferd im Parteiprogramm, positioniert sie sich werbewirksam, notabene exakt auf die kommenden Wahlen im Herbst, zur Bekämpfung des Klimaschutzgesetzes und impft der Wählerschaft ein verlogenes, hausgemachtes Stromfresser-Gesetz ein. Es erweckt den Eindruck, die SVP erreicht nicht wie gewünscht ihre Parteibasis mit dieser Stromfresser-Kampagne, denn der ihr nahestehende Schweizerische Bauernverband SBV übernimmt Verantwortung und stimmt mehrheitlich dem Klimaschutz zu. Sie haben erkannt, dass ihre Bäuerinnen und Bauern nicht gegen die Natur agieren dürfen. Das ist lobenswert und verdient Respekt. Es ist wohl der Ausdruck einer bodenständigen, ehrlichen Überzeugung. Im Umkehrschluss sind sie nun selbst gefordert, den Ausstoss von Treibhausgasen zu verringern, ist die Landwirtschaft doch der viertgrösste Emittent von Treibhausga-

sen (z. B. Methan, Lachgas) in der Schweiz, nach Verkehr, Gebäude und Industrie. CO₂ ist eines der wichtigsten Treibhausgase und Haupttreiber der globalen Erwärmung und ebenso unbestritten ist, dass der Mensch Hauptverursacher der ansteigenden CO₂-Konzentration in der Atmosphäre seit der Industrialisierung ist. Wir schützen, was unseren Enkelkindern und kommenden Generationen wichtig ist. Deshalb ein Ja zum Klimaschutzgesetz. • Hansruedi Sauter, Netstal



Wir Blinden sehen anders, z. B. mit der Nase.

Selbstbestimmt durch den Alltag. Dank Ihrer Spende: szblind.ch

SZBLIND
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Nationale Zigarettenstummel-Sammelaktion

Sammeln Sie mit

Vom Dienstag, 9., bis zum Dienstag, 23. Mai, organisiert die NGO «stop2drop» die zweite nationale Zigarettenstummel-Sammelaktion. Ziel ist es, eine Million Zigarettenstummel zu sammeln! Für eine saubere Umwelt und damit Kinder rauch- und nikotinfrei aufwachsen.

Helfen Sie mit, das Bewusstsein für die verheerenden Umweltschäden von Zigarettenstummeln und Vapes (Einweg-Zigaretten) zu schärfen. Ob Jung oder Alt, in einer Gruppe oder allein, alle können mitmachen. Die Teilnahme eignet sich zudem hervorragend für Schulklassen, Jugendarbeit und Sportvereine. Die Lungenliga Glarus unterstützt diese Aktion. Gesammelte Zigarettenstummel in PET-Flaschen dürfen bei der Geschäftsstelle der Lungenliga Glarus abgegeben werden. Gerne sind wir bereit, Fragen zur Aktion zu beantworten. Auf www.stop2drop.ch finden Sie zudem weitere Informationen. Für ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich. • pd.



Aktion stop2drop: Dienstag, 9., bis Dienstag, 23. Mai, Lungenliga Glarus, Spielhof 14A, 8750 Glarus. (Foto: zvg)

«Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen.»
Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.
www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3
PRO SENECTUTE
SCHWEIZERISCHER
STREIFEN